

## Salto für guten Zweck

Der Circus Salto Natale spendet die Einnahmen seiner Benefiz-Show von kommendem Montag, 16. Dezember, zugunsten der Stiftung «Menschen für Menschen – Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe».

Das diesjährige Programm des Salto Natale «Fabuloso» ist ein Zusammenspiel animalischer, faszinierender Fabelwesen, Mythen und surrealer Gestalten. Der Eintrittspreis für diese Show entspricht dem für normale Abende. An diesem Anlass verkaufen folgende Schweizer Promis die Löslis für die Tombola mit vielen tollen Preisen: Linda Fäh (Sängerin und Miss Schweiz 2009), das Komikerduo Divertimento, Patricia Boser (Moderatorin), Marco Rima (Schauspieler und Kabarettist), Sandra Hager (Rollstuhl-Spitzensportlerin), Peter Wick (Meteonews), Claudia Lässer (Moderatorin) und viele bekannte Persönlichkeiten mehr. (ws.)

Salto-Natale-Benefizabend am Montag, 16. Dezember, Kloten, Parkplatz Holberg. Infos auf [www.saltonatale.ch](http://www.saltonatale.ch).

## Christbaum-Markt in Hochfelden

Der Forstbetrieb Hochfelden verkauft am Samstag, 21. Dezember, Christbäume. Aber die Besucherinnen und Besucher können nicht nur Bäume kaufen: Dorfvereine sowie Hobbykünstler und -künstlerinnen bieten ihre Werke auf dem Parkplatz beim Werkgebäude feil. Die Verkaufsstände bieten von guten Geschenkeideen über Weihnachtsgebäck bis hin zu verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten und heissen Getränken alles Mögliche an. Der schönste Stand wird von der Jury ausgewählt und mit einem von der Gemeinde gesponserten Preis ausgezeichnet.

Die Christbäume können nach Weihnachten auf dem Häckselplatz deponiert oder der Grünabfuhr mitgegeben werden. (ws.)

Christbaum-Markt; Samstag, 21. Dezember, 13 bis 18 Uhr, Verkaufstand beim Werkgebäude, 8182 Hochfelden.

# So klingt der nächste Sommer

*Eigentlich sind die Konzerte im Vorfeld des Festivals im Amphitheater Hüntwangen für hiesige Musiker gedacht. Doch den Reigen eröffnet ein Ire im «Quo Vadis».*

Fabian Moor

Ein zwei Meter grosser Ire namens David Hope tritt im «Quo Vadis» in Bülach diesen Freitag auf eine Bühne, auf der er nichts zu suchen hat. Na ja, zumindest ist die Idee eine andere: In den fünf Konzerten in fünf Monaten sollen Musikerinnen und Musiker aus der Region die Chance bekommen, sich für einen Auftritt am Sound Circle Festival von kommendem Sommer im Amphitheater Hüntwangen zu qualifizieren.

Warum nun eben dieser irische Singer/Songwriter in Bülach auf die Bühne tritt, dies erklärt der Organisator des Sound Circle Festivals, Simon Fasnacht, so: «Da David Hope an diesem Wochenende sowieso in der Schweiz ist, passt sein Auftritt zum Auftakt der Konzertreihe perfekt. Zudem wollten wir die Gelegenheit nutzen, unseren Zuschauern auch mal einen internationalen Künstler an der Konzertreihe zu zeigen.» Neben David Hope steht an dem Abend auch Tobey Lucas auf der Bühne und gestaltet den Auftritt mit seiner Stimme und akustischen Gitarre mit.

Der Zürcher, der auf eine beachtliche musikalische Karriere zurückblicken kann, ist mit seiner Band Jesh bereits durch Kanada getourt oder spielte als Solokünstler im Vorprogramm von Amy MacDonald. Nicht zuletzt zielt auch der diesjährige «Band-It»-Gewinner Lukas Fuchs den Auftakt zur Konzertreihe. So viel Erfahrung wie seine beiden Mitstreiter hat der Winterthurer zwar noch nicht, dafür ist dem 20-Jährigen ein vielversprechender Start in seine Zukunft als Musiker geglückt: «Mit mei-



Lukas Fuchs (ganz rechts) spielt an einem Auftritt mit seiner Band «November's Fall». Foto: Fabian Moor

nem Sieg am «Band-It»-Wettbewerb habe ich viel Selbstvertrauen gewonnen. Früher habe ich zu Musikern, die eben zum Beispiel «Band-It» gewonnen haben, hochgeschaut und sie für erfolgreich gehalten. Jetzt fühle ich mich mehr auf einer Ebene mit den anderen und habe gemerkt, dass ein solcher Wettbewerbsgewinn gar keinen grossen Unterschied macht.»

### Immer echt bleiben

Die Songs, die Lukas Fuchs an seinen akustischen Konzerten vorträgt, hat er aber keinesfalls nur in einer akustischen Version aufgenommen. «Ich schreibe die Songs und Texte zwar alle alleine auf der akustischen Gitarre, stelle sie dann aber meistens meiner Band vor, die ein komplettes Arrangement dazu schreibt.» Voraussichtlich wird kommenden Frühling die zweite EP vom ihm erscheinen. Das Ziel sei, erklärt er, ganz einfach immer «besser zu werden und stets echt zu bleiben. Interessierte können auf [www.novembersfall.ch](http://www.novembersfall.ch) einige Kostproben aus den ersten Aufnah-

men anhören. Der Grund, weshalb Lukas Fuchs alleine am «Band-It»-Wettbewerb teilgenommen hat, ist simpel: «Eigentlich wollten wir als Band teilnehmen, erfuhren dann aber, dass das Durchschnittsalter der Band nicht über 20 Jahren liegen darf. Aber nur Samuel Schuhmacher, einer unserer Perkussionisten, und ich erfüllen diesen Anspruch.»

Lukas Fuchs und Samuel Schuhmacher hatten bereits im Vorjahr als Duo am «Band-It» teilgenommen, kamen allerdings nicht weiter: «Da ich ab nächstem Jahr auch nicht mehr teilnehmen kann, wollte ich die Möglichkeit nochmals nutzen und habe mich als Solokünstler angemeldet.» Mit einem Sieg habe er nie gerechnet. Dieser Triumph hat ihn nun beflügelt – jetzt denkt er daran, neben der Band auch eine Karriere als Sänger und Komponist zu versuchen. Obwohl er vor Solo-Auftritten wesentlich nervöser ist als vor Konzerten mit seiner Band. Eigentlich ergebe dies wenig Sinn. Denn: «Wenn ich alleine spiele, können keine Missverständnisse zwischen uns Musikern den Auftritt stören.» Allerdings seien solche Pannen mit der Band selten, denn die Jungs sind gute Freunde und spielen seit mehreren Jahren zusammen.

Konzert mit David Hope und hiesigen Musikern im Bülacher Klub Quo Vadis am Freitag, 13. Dezember.

## Die Konzertreihe zum Festival

Am 13. Dezember findet im «Quo Vadis» Bülach das erste von insgesamt sechs Vorkonzerten für das Sound Circle Festival statt, das alljährlich im Amphitheater Hüntwangen über die Bühne geht. Die Sessions werden monatlich durchgeführt, wobei es sich bei der ersten und letzten Session um einen akustischen Singer/Songwriter-Konzertabend handelt. Den Auftakt macht David Hope.

# Ein abgebrühter Meister lehrt die Teekunst

*Aus einer und derselben Pflanze lassen sich rund 3000 Teesorten gewinnen. Wie das funktioniert, das erfährt das Publikum diesen Donnerstag in Rorbas.*

Fabian Moor

Tee ist nicht gleich Tee – davon ist Peter Rindlisbacher überzeugt. Morgen Donnerstag erklärt er in seinem Seminar in Rorbas zum Thema «Die Farbenwelt des Tees», wie jemand den perfekten Tee zubereitet und weshalb sich aus ein und derselben Pflanze über 3000 verschiedene Teesorten gewinnen lassen.

### Die Kunst, Tee gut zuzubereiten

Peter Rindlisbacher ist einer von schweizweit zwei aktiven Teesommeliers und führt Seminare zum Thema «Die Farbenwelt des Tees» durch. Während gut zweieinhalb Stunden erzählt er seinem Publikum, wie sich aus derselben Ursprungspflanze durch verschiedene Verarbeitungsmethoden über 3000 verschiedene Teesorten gewinnen lassen. Diese Sorten teilt die chinesische Mythologie in sechs Kategorien ein: weisser, gelber, grüner, blauer, roter und schwarzer Tee. Bevor Peter Rindlis-

bacher zu sprechen beginnt, haben die meisten Gäste bereits das weisse Schälchen, das an jedem Platz bereitsteht, ausgeschlürft und die Antwort auf die grundlegende Frage: «Was ist Tee?» gefunden. Für viele dürfte dieses Tässchen nämlich der beste Tee gewesen sein, der jemals seinen Weg in ihren Magen gefunden hat. «Tee ist ein Genussmittel, nicht einfach ein Heissgetränk», stellt Rindlisbacher klar. Aber dazu muss er richtig zubereitet sein.

Gängige Fehler seien, den Tee mit zu heissem Wasser aufzugiessen und zu lange ziehen zu lassen. Das Resultat davon ist, dass er bitter wird und die Leute glauben, Tee schmecke grundsätzlich so. Oft sagten die Leute, «Tee trinke ich nur, wenn ich krank bin.» Mittels seiner Homepage und seiner Seminare versuche er zu zeigen, wie delikate Tee sein kann, wenn ihn jemand richtig zubereitet, fährt Rindlisbacher fort und verdeutlicht dies mit einer Anekdote aus seiner Ausbildung zum Teesommelier: «Einen Tag vor dem Abschluss haben uns die Experten zwanzig Teekrüge hingestellt und liessen uns notieren, was das für Tee seien. Nachdem wir drei Stunden darüber diskutierten, erklärten sie uns, dass wir alle mit neunzehn von zwanzig Krügen daneben lägen. In jedem Krug war derselbe Tee drin. Nur das Wasser war ver-



Peter Rindlisbacher lehrt, wie Tee gut gelingt.

Foto: Fabian Moor

schieden und reichte von sauberem über gefilterte bis hin zu extrem verkalktem Leitungswasser.» Also: Ist das Wasser schlecht, ist auch der beste Tee schlecht.

### Der eigene Tee-Weg

Ein Filter wirkt Wunder. Wichtig sei, das Wasser zuerst aufzukochen und dann auf die entsprechende Temperatur

abkühlen zu lassen, bevor der Tee dazu kommt. «Weisser Tee sollte bei 70° C etwa zwei Minuten ziehen. Je dunkler der Tee, desto heisser das Wasser», erzählt Peter Rindlisbacher.

So richtig auf den Geschmack gekommen ist Andy Byland, 51, aus Winkel. «Auch ich trank nur Tee, wenn ich krank war. Nachdem ich das erste Seminar von Peter Rindlis-

bacher besucht hatte, änderte sich dies schlagartig: Ich habe begonnen, regelmässig Tee zu trinken und mit den verschiedenen Sorten und Zutaten wie Milch oder Kandiszucker zu experimentieren.» Genau das will Peter Rindlisbacher mit seinen Seminaren erreichen, weshalb er am Schluss dem Publikum den Rat gibt: «Gehen Sie ihren eigenen Tee-Weg und finden Sie heraus, welcher Tee Ihnen am besten schmeckt.»

### Nur ein Hobby – bis jetzt

Noch ist der Tee für Peter Rindlisbacher nur Hobby. «Ich arbeite zu hundert Prozent in einem andern Beruf, doch mein Ziel ist, in einigen Jahren vom Tee leben zu können.» Mit den Seminaren und der Webseite hat er die ersten Schritte dazu verwirklicht. Zudem schlägt sein Herz auch für Schallplatten und gute Bücher. «Ich habe mittlerweile eine Sammlung von 1200 LPs. Vorwiegend Rock aus den Fünfziger- bis Siebzigerjahren. An einem verregneten Sonntag ist es für mich das Schönste, mit einem leckeren Tee und einem guten Buch auf dem Sofa zu sitzen und den Klängen des Plattenspielers zu lauschen», erzählt er.

Tee-Seminar: 12. Dezember ab 19 Uhr im Café Rorboz, Rorbas. Thema des Abends sind Tee-Raritäten. Detaillierte Infos sind auf [www.time4tea.ch](http://www.time4tea.ch) zu finden.